

Kurzgefasste
CLAVIER SCHULE

für Anfänger
VON

F. KAUER

IN WIENN
zu finden bey Artaria und Comp.

1787

1/20.

Das erste Capitel

Die Kenntniß der Claviatur, welche aus 61. Claves besteht, ist der erste Gegenstand für einen Anfänger.

Die 25. erhobenen werden Semitöne genannt, und zur Abtheilung der Claviatur nicht gerechnet.

Die 36 flachen Claves werden in 2. theile eingetheilet: in Bass, von der Linken, anfangs bis zur Mitte der Claviatur, und in Discant, von der Mitte bis zu Ende der rechten Hand.

Man merke sich von dem ersten Discant Claves an Kieben nach einander, als: C, D, E, F, G, A, H, soist weil die andern diesen gleich sind, die Kenntniß der ganzen Claviatur schon zugegen von C, ins 2.^{te} C.

Sind 8. Claves, dieser Umfang wird eine Octav genant. es entstehen also auf der Claviatur 4. Octaven, und 4. Töne im Bass, und 4. in Discant darüber; Das achte Claves ist das erste der folgenden Octav.

Eintheilung der Claviatur und Namen der Claves.

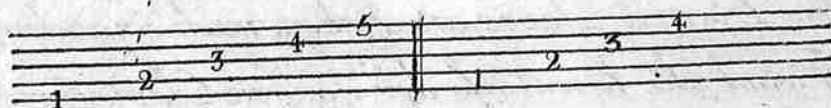
contra Töne	gränze des Bass und Discants			
F, G, A, H	C, D, E, F, G, A, H	c, d, e, f, g, a, h.	c, d, e, f, g, a, h.	c, d, e, f
	die große Bass octav	die kleine Bass octav	eingestrichene octav	zwey gestrichene octav
			drey gestrich-	= ene Octav

Ein jedes von den 5. erhobenen in einer Octav bekömmt von den zwey flachen, welche es einschließen, ihren Namen mit dem zusatze, is aufwärts, es und s abwärts, als: das erste von C, cis, von D, des das 2.^{te} von D, dis, von E, es, das 3.^{te} von f, fis, von G, ges, das 4.^{te} von G, gis von A, as das 5.^{te} von a, ais und von H, b, dieses findet in allen Octaven Statt.

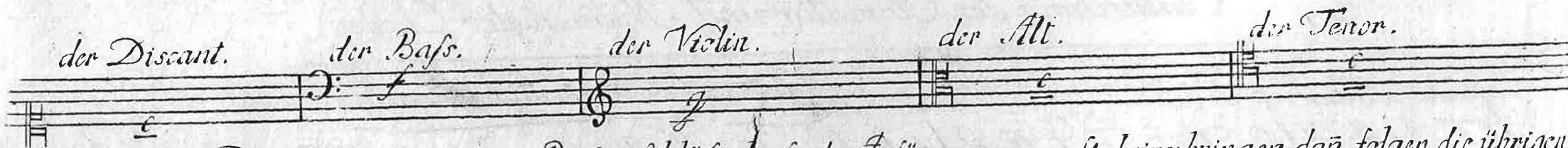
Das II^{te} Capitel.

Von dem Notenplan, und musicalischen Schlüsseln.

Der Notenplan, oder Music Leiter (Scala) sind die fünf in die Länge gezogenen Linien, und die vier leeren Räume (Spatia). Die Linien werden von unten hinauf gezählt.



Die darauf gesetzten Schlüssel zeigen die Gegend an, wo man spielen muß, es entspringen daher 2 Haupt-schlüssel, der Discant, und der Bass. jener enthält in seinem Umfange alle Discant Claves, und hat seinen Sitz auf dem C. Dieser auf dem kleinen Bass Octav f, und herrscht im ganzen Bass. Der Violin Schlüssel hat seinen Ort auf dem g, der Alt, und Tenor Schlüssel auf dem C.



Der Discant und Bass Schlüssel sind Anfängern zu erst beizubringen, dann folgen die übrigen.

Das III^{te} Capitel.

Von Noten, Pausen, und Puncten.

Die Noten nach einem Schlüssel werden auf die Linien oder in Spatia gesetzt, und zeigen die Höhe, oder Tiefe der zunehmenden Claves an, und zugleich, wie lang, oder kurz der von dem

Claves hervorgebrachte Ton muß ausgehalten werden; Ein Anfänger merke sich nur die fünf Linien Noten im Discant und Bass aufs beste, so wird er bald die übrigen alle kennen als:



Die Noten in Spatius lehren die Linien Noten selbst kennen, als: über dem C ist d, und so weiter. Um alle Klänge der Claviatur anzuzeigen, hat man im Discant über der 5^{ten} Linie, im Bass aber unter der ersten zufällige Linien erfunden, als:



Scala der ganzen Claviatur.

zweigestrichene Octav. dreij gestrichene Töne.



Dann und wann überschreiten Noten beyder Schlüssel die Gränze des andern als: entlehnte Bassnoten. gleich wie



Scala des Violin Schlüssels.



4

Solro. *Tenore.*

f g a h c d e f g a h c c d e f g a h c d e f g

Die Geschwindigkeit der Noten lernet man aus ihrer Figur, als:
ganze. Halbe. Viertel. achtel. Sechszentel. zweijunddreißigstel vierundsechzigstel

Triol oder Dreijerl. achtel Sechszentl.

Das Verhältniß der Noten ist dieses.

Eine — — — — — 0

Zweij — — — — — p — — — — — p

Vier — — — — — p — — — — — p

Acht — — — — — p — — — — — p

Sechzehn — — — — — p — — — — — p

Zweij und dreißig — — — — — p — — — — — p

Vier und sechzig — — — — — p — — — — — p

auf

*{ Ein achtel Triol wird einem Viertel
 Ein sechszentel Triol einem Achtel entgegengesetzt. } als.*

Die Pausen sind Zeichen des Stillschweigens. die Punkte verlängern die Note, oder Pause, nach denen sie stehen müssen, um die Hälfte. Oft thun sie dieses bei sich selbst.

1 Tact. 2 Tact. 1 1/2 1/4 1/8 1/16 1/32 1/64 1/4 1/8 1/8 1/16 1/16 1/32

Pausen *100.* *Punkte*



Wenn zwey Noten an dem nämlichen Ort mit einem Bogen zusammengebunden werden, heisset man sie *Ligaturen*, die zweyte wird hier nicht angeschlagen, sondern nach ihrem Werthe ausgehalten, al-



Das IV^{te} Capitel.

Von Versetzungs, und anderen musicalischen Zeichen.

Die Versetzungs Zeichen erhöhen, oder erniedrigen die Noten, vor denen sie stehen, um einen halben Ton. Das #. erhöht, das b. erniedriget um einen halben Ton. ##. oder X erhöhen, bb. erniedrigen um 2. halbe Töne.

c, cis. d, dis. e, eis. f, fis. g, gis. a, ais. h, his. c, ces. h, b. a, as. g, ges. f, fes. e, es. d, des. c, ces. fis. fis. b, b.



(h) Das Auflöszeichen setzt die mit # oder b. vorhergezeichnete Note in ihre natürliche Lage.

cis c fis f gis g b h as a es e

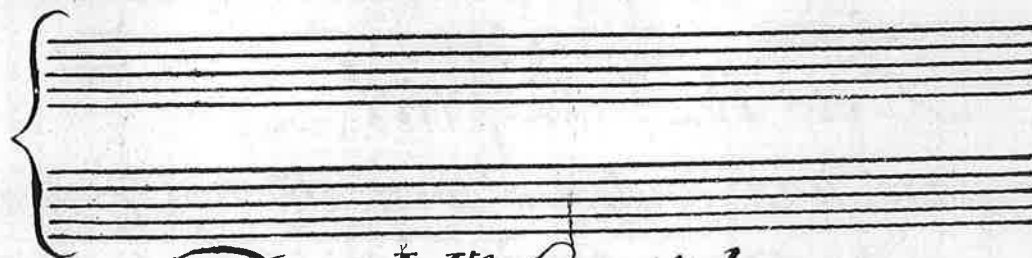


Signum repetitionis, Das Wiederholungszeichen ist zweyerley: das *Grosse*: bedeutet den Theil, wohin die zwerg Strichlein zeigen, zu wiederholen N^{ro} x. Das *kleine* wiederholt nur 1^{te} oder etwelche Tact. N^{ro} 2. Das *Capotal segno*, oder Rückweisser, bedeutet ein Stück von dem Zeichen seiner Art zu wiederholen. N^{ro} 3. Der *Ruhepunct*, Setzt den Gang der Music in eine Ruhe, oder er zeigt

⁶ eine Termade, wie auch das Ende nach da capo an N^{ro} 4. in. der Custos zeigt die erste Note folgender Zeile, oder Seite an. N^{ro} 5



Das Band oder Coupl, welches zwey Zeilen zusammenbindet, zeigt an, dass man die obere mit der rechten, die untere mit der linken Hand spielen soll.



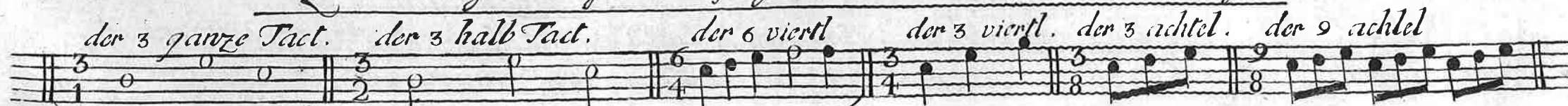
Das V^{te} Capitel. Von dem Tact.

Der Tact ist ein Maass, womit man die Zeil abmiesst, in welcher eine bestimmte Anzahl von Noten vorgetragen wird. Er ist zweiffach, der Grade und ungrade, als:

Zum Graden gehören folgende Gattungen.



Zu den Ungraden gehören folgende, und haben alle 3 Schläge.



ungebreüchlich
dafür dienet der 3 viertel Tact.

Das Tempo, oder die geschwinden und langsamen Schläge des Tacts werden am Anfange eines Stückes durch gewisse Italienische Wörter angezeigt, als: Der ganze Tact hat im Allegro beiläufig 4. Schläge in der Zeit, in welcher eine Sack Uhr 8. Schläge macht. Der erste Schlag heist der Niederschlag, der 2.^{te} gehöret zu diesem, und geschieht aufwärts zur linken. der 3.^{te} ist der Aufschlag, und geschieht zur Rechten mehr aufwärts. Der 4.^{te} geschieht noch mehr aufwärts: NB: Die ungraden Tacte haben drey Schläge, einen Niederschlag und zwey Aufschläge.

Nun müssen die Noten nach ihrer Geltung auf die Schläge eingetheilt werden Z: B: auf einen Viertel Schlag 1. Viertel, 2. Achtel 4. Sechzehntel 8. zwey und dreißigstel, 16. vier und sechzigstel = Noten. Dann bei der gemischten. Eintheilung ein gleiches, so auch Viertel Schläge auf eine halbe, und 4. dergleichen auf eine ganze Note. Besitzt ein Anfänger einmal diese Wissenschaft gänzlich, so werden ihm die übrigen Tact Gattungen, und Tempi keine Schwierigkeit mehr verursachen. Es ist noch zu wissen, daß alle Tacte (außer dem C und $\frac{3}{8}$) Viertel Schläge haben, dahero beim allabreve ein Schlag 2. Viertel in sich enthält. Beim $\frac{3}{8}$ aber ein Schlag einem achtel gleich ist. Wenn vorgezeichnete Tact ihre Schläge geendiget haben, so wird ein Tact Strich / gemacht, nach welchem die Schläge wiederholet werden, und dieses geschieht so lang, als ein Stück dauert. Das Ruhe Zeichen allein hält seinen Tact Theil.

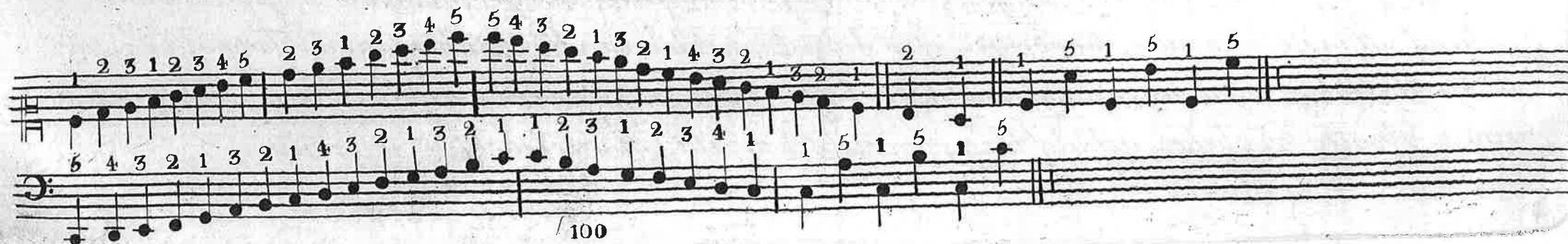
Die gewöhnlichsten Tempi sind folgende, allegro, lustig. Vivace, lebhaft. allegro molto, assai, sehr lustig. Presto, geschwind. Prestissimo, amgeschwindesten. allegro moderato mäßig Andante, gehend. Adagio, langsam. Die übrigen wird der gebrauch lehren. NB: Ein langsames Tempo hat zwar die Viertel Schläge zum gegenstand, doch ist es besser, wenn man den einfollenden Viertel Schlag mit einem zweyten heimlichen achtel Schlag zum achtel macht; dies erleichtert ungemein.

Von der Applicatur.

Ein Anfänger gewöhne sich so beim Instrumente zu sitzen, das der Mittelpunkt des Körpers dem C gleichet! dann halte er die Arme nicht zu weit vom Leibe, noch zu nahe daran an; Die Hand muß von dem Ballen erhoben seyn, die Finger, welche die flachen Claves berühren, werden etwas eingebogen, und nach der Natur, die jedem sein Claves bestimt, beisamengehalten also schwebt jeder über seinen Claves. Nach dem ein Ton durch einen Druck des fingers gehöret worden, so bringt folgender Druck den ersten finger wieder in seine Schwebung; Die 5. Finger werden mit 1. 2. 3. 4. 5. angezeigt der Daum ist der erste also hat man schon eine natürliche applicatur von 5. Tönen, die auf oder abwärts, Stufen, oder springweis mit beiden Händen auf allen Gegenden der Claviatur muß ausgeübt werden zum Beispiel.

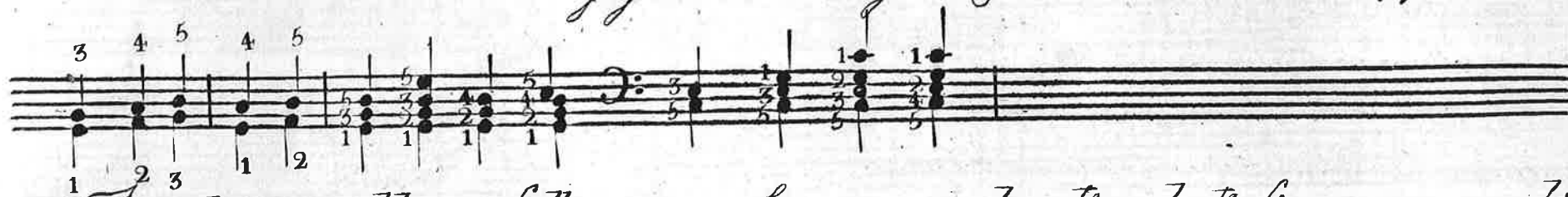


Wenn mehr als 5. Noten nacheinander aufwärts folgen, so beugt man in der rechten Hand nach dem 3^{ten} finger den ersten ein. Es gibt auch Fälle, wo der Daumen dem 2^{ten} oder nach dem 4^{ten} Finger eingebogen wird. Im absteigen wird nach dem Daumen der 3^{te} finger, oft der 2^{te} und 4^{te} vorgesetzt. Dieses findet im Discant; und Bass Statt, ausgenommen, daß auf und absteigen im Bass, vom Discant in ansehung der Finger das Gegentheil hat.



Man hüte sich dafs im auf- und Ablaufen der Daumen und der kleine Finger keinen Semiton nehmen, weil sie wegen ihrer Kürze den Lauf der anderen Finger hemmen, und ein Stolpern verursachen. Das natürliche Gesetz bestimt dem 2.^{ten} finger das Cis, dem 3.^{ten} das Dis, so auch dem Fis den 2.^{ten}, dem Gis den 3.^{ten}, dem B den 4.^{ten} finger. Doch werden einige Fälle ausgenommen. Man findet keine Schwierigkeit, wenn im Lauf auf jedes nach einem Semiton folgendes flaches Claves der Daum aufgesetzt wird. Man mus jederzeit acht haben, ob die folge der Noten auf oder abwärts geschieht, darnach sind die finger zu setzen.

Wenn 2. 3. oder 4. Noten gegen einander gesetzt werden, so ist die Applicatur also.



In andern unzähligen Fällen ist zu Spannungen der 1.^{te} und 2.^{te} finger am geschicktesten

Von Verzierungen

Die Manieren oder Verzierungen werden über, unter, und neben die Noten gesetzt, sie verschönern die Musik. deren sind N^o 1. der einfache triller. N^o 2. der ganze triller N^o 3. der triller von untenhinauf N^o 4. der triller von oben hinunter N^o 5. der Prall-triller N^o 6. das Mordent. N^o 7. der doppelschlag N^o 8. der vielfache Vorschlag. N^o 9. die Bögen über den Noten. N^o 10. die Strichlein oder puncte über die Noten.

N^o 11. Die Wörter, *forte*, *stark*, *piano*, *leise*. *Crescendo*, *wachsend*. *Decrescendo*, *diminuirando*
Smorzando *abnehmend* N^o 12. Eine schnelle geistvolle Anschlagung von 3. oder 4. Noten,
 die über einander stehen in diesem Falle wird von der untersten bis zur höchsten eine nach der
 andern mit solcher Geschwindigkeit genommen, daß sie scheinen, alle zugleich angeschlagen,
 zu sein. Hieher gehöret *sf* das ist - *sforzando*

N¹. t N². t N³. w N⁴. w N⁵. w w N⁶. w # w

also

N⁷. w# N⁸.

1/3 1/3 t

N⁹. N¹⁰. N¹¹.

gezogen gestossen forte piano crescendo decrescendo
 dim: smorzando.

N¹².

sf sf

Diese Manieren müssen auch mit der linken Hand exercirt werden.

Von den Ton Arten.

Eine Tonart ist der Umfang einer Octav, in welcher 7. Töne eingeschlossen sind, als: c, d, e, f, g, a, h, c, die geschickte Verwechslung dieser 7. Töne bringet eine Melodie f. das Singbare. / herfür. Zweytens, wenn 2. 3. oder mehrere Töne zugleich genommen werden, entsteht ein accord. Drittens, werden 2. 3. oder mehrere accord nach einander genommen, so heist es: die Harmonie; alles dieses zusammen, bildet ein Musikalisches Stück.

Man hat 24. Ton arten erfunden, die theils zur abwechslung der Stücke, theils zur Verlängerung eines Stückes, theils um die affecte oder Gemüths bewegungen auszudrücken, dienen. die Tonart C. ist die erste, von dieser entspringen die #. Ton arten, quintenweis aufwärts, die b. Tonarten quintenweis abwärts. Die # oder b. werden nach dem Schlüssel gesetzt: Es sind also 12. harte (: Dur oder Major :) und 12. weiche (: mol, minor :) Ton arten. diese unterscheiden sich auf dem 3^{ten} Staff, oder der Terz. die Terz major ist von Grundton der 5.^{te} die Terz minor aber der 4.^{te} Claves.

NB: Hier werden die Semitöne dazugezählt.

Die 12. dur Tonarten ..

The image displays the first six major scales (C, G, D, A, E, H) on a grand staff. Each scale is written on a single staff with its key signature and name above it. Fingerings are indicated by numbers 1-5 below the notes. The scales are: C. dur (C4-G4), G. dur (G4-D5), D. dur (D5-A5), A. dur (A5-E6), E. dur (E6-B6), and H. dur (H6-F#7). The scale for Fis. dur (F#4-C#5) is partially visible at the bottom right.

Scale	Fingering (Left Hand)	Fingering (Right Hand)
C. dur	1 2 3 1 2 3 4 5	1 2 3 4 1 2 3 4
G. dur	1 2 3 1 2 3 4 5	1 2 3 4 1 2 3 4
D. dur	1 2 3 1	1 2 3 1
A. dur	1 2 3 1	1 2 3 1
E. dur	1 2 3 1	1 2 3 1
H. dur	1 2 3 1	1 2 3 1
Fis. dur	2 3 4 1 2 3 1 2	

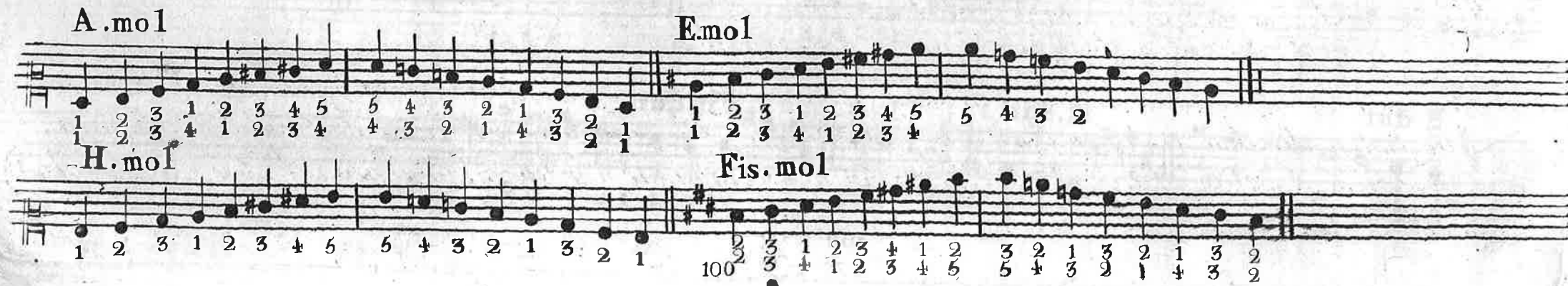


*NB: Cis, und Des, dann Fis und Ges, werden für eine Tonart gerechnet.
weil sie sich nur in der Schreibart unterscheiden.*

*Man exerciere sich anfangs mit der rechten Hand aufwärts, hernach abwärts mit den nemlichen
fingern, als dan mit der linken. Geschieht dieses mit einer Fertigkeit so muss es mit beiden
Händen zugleich aus geübet werden.*

Die 12. mol. Tonarten.

*Die mol Töne entspringen aus den dur Tönen, und sind daher mit ihnen verwandt. Jeder molton
hat die versetzungs Zeichen, welche der dur Ton hat, so hier die kleine Terz ausmacht. Im abstei-
gen ist ihre Verwandtschaft im aufsteigen aber ist jeder mol Ton ausser der kleinen Terz, mit
seinem grund dur ton verwandt.*



Cis. mol

Dis. mol

D. mol

C. mol

B. mol

A. mol

Es. mol

F. mol

Gis. mol

G. mol

Dieses ist auch bei langsamen Noten gut.

also in allen mol Tonarten

Ab: Es, und Dis mol, sind eine Tonart so auch as und gis mol, sie unterscheiden sich nur in der Schreib art.

Alle # oder b, die in eine Tonart gehören, werden am anfang der Linien gesetzt, und herrschen über alle Noten, die den Namen ihres Staffels führen Die fremden # oder b, so dort und da vorkommen, herrschen nur bei ihren Noten, oder höchstens einen Tact lang, sie werden zufällige genant Das (b quadrat) kömmt hernach zum Vorschein.

14 Cadenz.

Diese kann in allen Tonarten ausgeübt werden

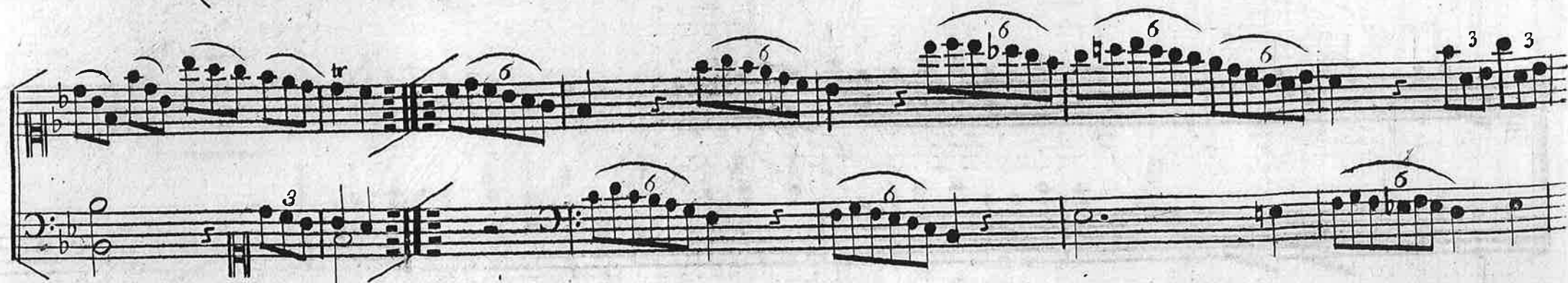
VI
Leichte Stücke

I
Menuetto

II
Allegro

*Allegro
Moderato.*

III.



Andante

IV.



Presto
die
Fagt
V.

Violin V score, Presto tempo. The music is in 6/8 time and D major. It consists of two systems of staves. The first system has a treble and bass staff. The second system also has a treble and bass staff. The music is characterized by rapid sixteenth-note passages and slurs. A dynamic marking of *p* (piano) is present in the second system.

Mo
VI.

Violin VI score, Mo tempo. The music is in 6/8 time and D major. It consists of two systems of staves. The first system has a treble and bass staff. The second system also has a treble and bass staff. The music features rapid sixteenth-note passages and slurs. A dynamic marking of *t* (tutti) is present in the second system.